Herzlich willkommen beim Freundeskreis der Trinitatiskirche Neuendorf!

Im Januar 2026 haben wir den
Freundeskreis der Trinitatiskirche Neuendorf
wieder ins Leben gerufen.
Unser Ziel ist es, die Kirche wieder zu einem
lebendigen Ort der Begegnung zu machen.

Die Trinitatiskirche soll Raum für Austausch,
Gemeinschaft, Kultur und Musik bieten
und zugleich ein Ort der Besinnung bleiben,
an dem Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen
und Beerdigungen ihren festen Platz haben.

Geplant sind vielfältige Veranstaltungen
wie Orgel- und Chorkonzerte, Lesungen mit Musik,
Gesprächsabende und weitere kulturelle Begegnungen
in unserem "Wohnzimmer der Gesellschaft".

Lassen Sie uns gemeinsam
unsere Kirche mit Leben füllen und sie
wieder zu einem Ort schöner Begegnungen machen.
Wir freuen uns auf Sie und Euch!



Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns!
Helfende Hände sind immer willkommen.
Wer Zeit und Lust hat, dieses tolle Projekt zu unterstützen,
egal in welcher Form, melde sich gerne bei uns.

Wir finanzieren uns komplett über Spenden,
die auch der Erhaltung der Kirche dienen.
Daher sind Geldspenden herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin Freundeskreis Trinitatiskirche
Christiane Rosenkranz
c-rosenkranz@gmx.net

Ansprechpartner für Besichtigungen und sonstige Infos
Claus-Heinrich Stahl
04121 – 22132
claus@stahl-neuendorf.de

Spendenkonto:
Kirchengemeinde Kollmar-Neuendorf
Verwendungszweck:
Spende Freundeskreis Trinitatiskirche Neuendorf
Bankverbindung: IBAN DE79 5206 0410 7606 4699 90
Eine Spendenbescheinigung kann
von der Kirchengemeinde ausgestellt werden.

www.neuendorf-elbmarsch.de/gemeinde/kirche

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elbmarschen Süd in Holstein
Bahnhofstraße 1b
25358 Horst

PFARRSPRENGEL Elbmarschen Süd

Freundeskreis

ST. TRINITATISKIRCHE NEUENDORF



St. Trinitatiskirche Neuendorf
Kirchdorf 24, 25335 Neuendorf

St.-Trinitatis-Kirche zu Neuendorf

Unsere Dorfkirche mit sehenswerter Innenausstattung

Die historische Schreiberorgel, im norddeutsch-barocken Stil gefertigt, ist eines der Schmuckstücke unter den schleswig-holsteinischen Orgeln.
1753 beschlossen Freunde, der Kirche eine Orgel zu schenken. Dafür musste ein Platz im Kirchenschiff gefunden werden. Erst nach längeren Querelen und Einschaltung der dänischen Königsfamilie wurde das Ansinnen genehmigt und der Bau konnte 1557 beginnen.



1756 wurde der renommierte Orgelbauer Matthias Schreiber aus Glückstadt mit dem Bau der neuen Orgel beauftragt. Matthias Schreiber wird der Schule des berühmten Orgelbauers Arp Schnitger zugeschrieben. Die große Neuendorfer Orgel mit 21 Registern wurde in das extra dafür neu gebaute Deckengewölbe mit Orgelaufgang und Orgelempore eingepasst. Die beidseitig angrenzenden Emporenlogen zeigen Rokokomalereien mit alttestamentarischen Szenen.

1983 wurde die Orgel von der Firma Hildebrandt aus Hamburg restauriert und klanglich in ihren ursprünglichen Zustand zurückgestimmt.
2015/16 musste die Orgel aufgrund von Feuchteschäden umfangreich instandgesetzt werden, durchgeführt von der Firma Flentrop aus Holland.

Das Spielen auf ihr ist sehr anspruchsvoll und sie präsentiert sich in einer vielfältigen Klangfülle.





1504 Eingeweiht am Trinitatisfest,
damals war sie noch kleiner als heute.
1627 Zerstörung von Kirche und Turm durch Kaiserliche Kriegsvölker während des 30 Jährigen Krieges. Wiederaufbau ab ca. 1630.
1636 Stiftung der Kanzel mit Bildern und plattdeutschen Inschriften. Gestiftet vom Kollmeraner Gutsverwalter Hans Horst.
1637 Schaffung des Gestühles und der mit Märtyrerbildern bemalten Empore.
1639 Schenkung der Glocke Dorothea durch die Gräfin Dorothea von Rantzau.
1643 Schenkung des großen Kruzifixes von Hinrich Magens, es wurde 1981 restauriert.
1656 Aufstellung des Altares mit Schnitzereien von Tönnies Heidtmann. Bemalt 1668 vom Maler Peter Thode aus Itzehoe. Die runde Holzdecke wurde mit Sternenhimmel-Motiven bemalt.
1722 Erweiterung der Kirche an der Westseite auf ihre ursprüngliche Größe, mit Glocke im Dachboden.
1759 Einweihung der Schreiber-Orgel mit 21 Registern.
1764 stiftete die Witwe von Nicolaus Magens vorderes Gestühl, Stundenglocke, Altarleuchter und den späteren Taufengel.
1765 Bau des Turmes als Dachreiter mit Uhr und Stundenglocke.
1787 Ersetzen des alten hölzernen Taufsteins durch den heutigen 1764 gestifteten Taufengel.
1962 - 1964 Jahre der Totalsanierung des Innenraums. Erneuerung von Fußboden, Heizung, Kirchenbänken. Graufassung (Bemalung) der Holzflächen und Wände.